



C/47/13

ORIGINAL: englisch

DATUM: 7. Oktober 2013

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

Siebenundvierzigste ordentliche Tagung Genf, 24. Oktober 2013

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDES WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE 2013

vom Verbandsbüro erstellt

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Inhalt

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	2
	Mitglieder und künftige Mitglieder	2
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Der Rat.....	3
	BERATENDER AUSSCHUSS	4
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren	5
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	6
	Individuelle Tätigkeiten	6
	Fernlehrgang.....	11
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	11
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	12
	ANLAGE I: Verbandsmitglieder	
	ANLAGE II: Teilnahme am UPOV-Fernlehrgang (DL-205)	

In diesem Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC:	Technischer Ausschuß
TC-EDC:	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWP:	Technische Arbeitsgruppen
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS- Profilierungsverfahren
DUS:	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder und künftige Mitglieder

1. Die 71 Verbandsmitglieder zum 30. September 2013 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

2. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

3. Mit Schreiben vom 18. Februar 2013 ersuchte die Vereinigte Republik Tansania um Prüfung des Gesetzentwurfs über Züchterrechte für Sansibar im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

4. Der Rat prüfte auf seiner dreißigsten außerordentlichen Tagung vom 22. März 2013 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Züchterrechte für Sansibar mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

5. Der Rat entschied:

„a) von den Analysen in den Dokumenten C(Extr.)/30/4 Rev. und C(Extr.)/30/4 Add. Kenntnis zu nehmen;

b) vorbehaltlich der Aufnahme der in den Absätzen 26, 28, 30 und 35 von Dokument C(Extr.)/30/4 Rev. empfohlenen Änderungen in den Gesetzentwurf über Pflanzenzüchterrechte für Sansibar und ohne zusätzliche Änderungen eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Pflanzenzüchterrechte für Sansibar mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen;

c) zur Kenntnis zu nehmen, daß der Gesetzentwurf über Pflanzenzüchterrechte für Kontinentaltansania am 5. November 2012 angenommen wurde, und daß die Annahme des Gesetzentwurfs für Sansibar erforderlich ist, damit die Züchterrechte das gesamte Hoheitsgebiet der Vereinigten Republik Tansania abdecken;

d) zur Kenntnis zu nehmen, daß die in den Empfehlungen des Rates vom 1. November 2012 in Korrekturmodus dargelegten Änderungen in das Gesetz über Pflanzenzüchterrechte für Kontinentaltansania, das am 5. November 2012 verabschiedet und am 1. März 2013 im Amtsblatt der

Vereinigten Republik Tansania veröffentlicht wurde, aufgenommen wurden (vergleiche Dokument C/46/18 „Bericht über die Entscheidungen“, Absatz 15);

e) zu vereinbaren, daß die zusätzlichen Änderungen im Gesetz über Pflanzenzüchterrechte für Kontinentaltansania, wie in der Anlage von Dokument C(Extr.)/30/4 Add. vorgelegt, die wesentlichen Rechtsvorschriften der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht beeinträchtigen und die Entscheidung betreffend die Vereinbarkeit vom 1. November 2012 zu bestätigen;

f) die Regierung der Vereinigten Republik Tansania darüber in Kenntnis zu setzen, daß das Gesetz über Pflanzenzüchterrechte für Sansibar vorbehaltlich der vom Rat auf seiner dreißigsten außerordentlichen Tagung am 22. März 2013 in Genf empfohlenen Änderungen (vergleiche Absatz b) oben), ohne zusätzliche Änderungen angenommen wird,

die Beitrittsurkunde der Vereinigten Republik Tansania hinterlegt werden kann; und

g) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Vereinigten Republik Tansania von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

6. Einundfünfzig Mitglieder waren zum 30. September 2013 durch die Akte von 1991 gebunden.
7. Zum 30. September 2013 war ein Mitglied durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden und 19 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden.
8. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 30. September 2013 wieder.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Der Rat

9. Der Rat hielt seine dreißigste außerordentliche Tagung am 22. März 2013 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika), Präsidentin des Rates, ab. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) Er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Züchterrechte für Sansibar auf Übereinstimmung mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

b) Er nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner fünfundachtzigsten Tagung vom 22. März 2013, wie in Dokument C(Extr.)/30/5 dargelegt, zur Kenntnis;

c) Er nahm die Überarbeitung folgender Dokumente an:

– UPOV/INF/4 „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“ (Dokument UPOV/INF/4/3);

– UPOV/INF/15 „Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Bereitstellung von Information zur Verbesserung der Zusammenarbeit“ (Dokument UPOV/INF/15/2); und

– UPOV/INF-EXN „Liste der INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Dokument UPOV/INFEXN/4);

d) Er nahm die Organisation eines Seminars über im wesentlichen abgeleitete Sorten am 22. Oktober 2013 sowie die entsprechende Überarbeitung von Dokument C/46/8 Rev. „Überarbeiteter Tagungskalender für das Jahr 2013“ an;

e) Er prüfte und billigte den Entwurf einer Pressemitteilung.

BERATENDER AUSSCHUSS

10. Der Beratende Ausschuß hielt seine fünfundachtzigste Tagung am 22. März 2013 unter dem Vorsitz von Frau Kitisri Sukhapinda (Vereinigte Staaten von Amerika) ab. Zusätzlich zur vorläufigen Prüfung des Gesetzes über Züchterrechte für Sansibar (siehe Absatz 9 Buchstabe a oben), der Erteilung von Beratung zur Annahme von Dokumenten, zur Vorbereitung des Tagungskalenders und der Pressemitteilung, befaßte sich der Beratende Ausschuß auf dieser Tagung mit folgenden Angelegenheiten:

a) Er nahm die geschätzten Einnahmen und Ausgaben für 2012 sowie die Bemerkungen in bezug auf die erwarteten Einnahmen und Ausgaben für die Rechnungsperiode 2012-2013 im Hinblick auf die Ausarbeitung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2014-2015 zur Kenntnis;

b) Er ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuß auf seiner sechsendachtzigsten Tagung am 23. Oktober 2013 zu erstellen, das Vorschläge für eine Vorgehensweise für die Rückzahlung des überschüssigen Betrages an die Verbandsmitglieder und für Sonderkonten oder einen Treuhandfonds enthält, falls der Reservefonds am Ende der Rechnungsperiode 2012-2013 15 Prozent der Gesamteinnahmen der Rechnungsperiode 2012-2013 übersteigen wird;

c) Er vereinbarte, vorbehaltlich einer Überprüfung der Bezugnahmen auf die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens in Unterprogramm UV.3, Abschnitt 2.3.1, wo Bezug auf das UPOV-Übereinkommen genommen werden könnte, den Aufbau und den Inhalt, die Grundlage für die Erstellung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2014-2015 sein sollten;

d) Er vereinbarte, daß das Verbandsbüro die Machbarkeit der Verwendung einer Datenbank von Beratern zur Erstellung einer Liste von Beratern und deren Tätigkeiten untersuchen sollte;

e) Er nahm die in den Quartalsberichten des unabhängigen beratenden Aufsichtsausschusses (IAOC) für 2012 (Dokumente WO/IAOC/24/2, WO/IAOC/25/2 und WO/IAOC/26/2) und im Jahresbericht des IAOC 2011-2012 (Dokument WO/PBC/19/10) enthaltene Information zur Kenntnis. Er nahm auch die Information betreffend die Präsentation über die UPOV auf der siebenundzwanzigsten Tagung des IAOC zur Kenntnis, worin klargestellt wurde, daß die UPOV nicht in den Anwendungsbereich des Mandats des IAOC fällt;

f) Er ersuchte das Verbandsbüro, ein Dokument vorzulegen, das die vorgeschlagenen Informationen für den Ergebnisbewertungsbericht der Rechnungsperiode zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuß auf seiner sechsendachtzigsten Tagung am 23. Oktober 2013 veranschaulichend darstellt;

g) Er nahm die Umsetzung der Anforderungen an die Nutzer, sich zu registrieren, um die Datenbanken PLUTO und GENIE nutzen zu können, zur Kenntnis;

h) Er billigte den überarbeiteten Text für den Haftungsausschluß im Bereich „Tagungen“ auf der UPOV-Website und die Hinzufügung eines Haftungsausschlusses für jedes UPOV-Tagungsdokument;

i) Er nahm zur Kenntnis, daß die Ressourcen des Verbandsbüros das Einscannen und Bereitstellen auf der UPOV-Website von bedeutenden, nur in Papierform vorliegenden Dokumenten bisher nicht erlaubt hätten, und daß das Verbandsbüro auch weiterhin die korrekte Aufnahme von Dokumenten in die neu gestaltete UPOV-Website prüfe.

j) Er nahm zur Kenntnis, daß nach der Überprüfung bestimmter Daten der neue Abschnitt von UPOV Lex über Pflanzengattungen und -arten auf der UPOV-Website zur Verfügung gestellt würde;

k) Er nahm zur Kenntnis, daß die Ressourcen des Verbandsbüros die Bereitstellung des Datums der Erteilung des Beobachterstatus in der Liste der Beobachter bei UPOV-Organen auf der UPOV-Website bisher noch nicht erlaubt hätten;

l) Er ersuchte das Verbandsbüro, einen Entwurf für eine den verfügbaren Ressourcen entsprechende Kommunikationsstrategie zur Prüfung durch den Beratenden Ausschuß auf seiner sechsendachtzigsten Tagung am 23. Oktober 2013 zu erstellen;

m) Er nahm das Vorhaben für die Lancierung des fortgeschrittenen Fernlehrgangs DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ zur Kenntnis;

n) Er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis; und

i) nahm die Vorhaben für die Organisation einer Geberkonferenz über das Weltsaatgutprojekt im Juni 2013 zur Kenntnis;

ii) nahm die Entwicklungen betreffend das Ostasienforum über Sortenschutz (EAPVP-Forum) und daß die nächste Tagung des EAPVP-Forums vom 2. bis 5. Juli 2013 in Sarawak State, Malaysia, stattfinden wird, zur Kenntnis;

iii) nahm den Bericht über die Plattform für die gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) zur Kenntnis;

iv) nahm den Bericht über bestimmte behandelte Angelegenheiten unter dem Tagesordnungspunkt 3 „Umsetzung des Zweiten Globalen Aktionsplans für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft“ der sechsten Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (WG-PGR) der Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) zur Kenntnis;

v) nahm die vom Verbandsbüro an die CGRFA gerichteten Anmerkungen über Dokument CGRFA/WG-PGR-6/12/Inf. 3 „Draft Guide for National Seed Policy Formulation“ zur Kenntnis;

vi) nahm die Entwicklungen betreffend den Zwischenstaatlichen Ausschuß für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen (IGC) der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zur Kenntnis.

vii) nahm die Entwicklungen betreffend die Arbeitshilfen der WIPO für Entscheidungsträger auf dem Gebiet des geistigen Eigentums zur Kenntnis;

viii) nahm zur Kenntnis, daß die vom Verbandsbüro bereitgestellten Informationen über Dokumente anderer Organisationen in dem Dokument „Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren“ zur Verfügung gestellt würden“;

ix) nahm die Entwicklungen bezüglich der Welthandelsorganisation (WTO) zur Kenntnis;

x) nahm die Information bezüglich der EXPO 2015 zur Kenntnis, die vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2015 unter dem Motto „Feeding the Planet. Energy for Life“ in Mailand stattfinden wird, und billigte die weitere Teilnahme des Verbandsbüros an Erörterungen mit der WIPO und anderen internationalen Organisationen mit Sitz in Genf hinsichtlich einer möglichen Teilnahme der UPOV an der EXPO 2015 zur Kenntnis. Der Beratende Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die Billigung des Beratenden Ausschusses eingeholt werden würde, bevor die UPOV ihre verbindliche Teilnahme an der EXPO 2015 zusagen würde.

xi) Er billigte die Teilnahme des Verbandbüros an der Arbeit eines Teams verschiedener Interessenvertreter an der Begriffsbestimmung von Mechanismen zur Verbesserung öffentlich-privater Partnerschaften in der Vorzucht auf Ersuchen des „Teams für pflanzengenetische Ressourcen und Saatgut sowie einer Reihe anderer Stellen, insbesondere des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft.“

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

11. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine siebenundsechzigste Tagung am 21. März 2013 ab. Der Technische Ausschuß (TC) hielt seine neunundvierzigste Tagung vom 18. bis 28. März 2013 ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 9. und 10. Januar und am 18. und 19. März 2013 ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung vom 17. bis 21. Juni 2013 in Kiew, Ukraine, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre einunddreißigste Tagung vom 4. bis 7. Juni 2013 in Seoul, Republik Korea, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre vierundvierzigste Tagung vom 29. April bis 3. Mai 2013 in Napier, Neuseeland, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für

Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre sechszehnte Tagung vom 22. bis 26. April 2013 in Melbourne, Australien, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre siebenundvierzigste Tagung vom 20. bis 25. Mai 2013 in Nagasaki, Japan, ab. Allen Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

12. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP sind in den Dokumenten C/47/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/47/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

13. Am 17. Januar nahm das Verbandsbüro (Büro) in Genf an einer von der Syngenta Crop Protection AG organisierten Veranstaltung über „#AccessIP: open innovation solutions for food security“ (Open-Innovation-Lösungen für Lebensmittelsicherheit) teil.

14. Am 23. Januar nahm das Büro am Hauptsitz der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) an einer Sitzung des Lenkungs Ausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, Internationaler Saatgutverband (ISF), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und UPOV) teil, um die Vorbereitungen für eine Geberkonferenz zu erörtern.

15. Vom 28. bis 30. Januar in Paris, Frankreich, nahm das Büro an den Sitzungen des Saatgutschemas der OECD und an der Sitzung der Ständigen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit teil.

16. Am 1. Februar nahm das Büro an einer elektronischen Sitzung über das Internet mit Vertretern des Lenkungs Ausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV) teil, um den Fortschritt im Hinblick auf das Weltsaatgutprojekt zu erörtern. Weitere elektronische Sitzungen fanden am 8. Februar, 25. Februar, 5. März, 28. März, 3. April, 9. April, 19. April, 7. Mai, 28. Mai, 14. Juni, 18. Juli und 18. September statt.

17. Vom 4. bis 8. Februar nahm das Büro an Teilen der dreiundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

18. Am 5. Februar erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär des ITPGRFA, und Herrn Marcel Bruins, Generalsekretär des ISF, um über Entwicklungen beim ITPGRFA unterrichtet zu werden.

19. Am 26. und 27. Februar nahm das Büro in Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos, an einem Seminar zur Sensibilisierung für das Sortenschutzsystem teil, das von der Landwirtschaftsabteilung, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Demokratischen Volksrepublik Laos, in Zusammenarbeit mit der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA), dem japanischen Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (MAFF), der UPOV und dem Gemeinschaftlichen Sortenamnt der Europäischen UNION (CPVO) ausgerichtet wurde. An dem Seminar nahmen etwa 70 nationale Teilnehmer, die die Abteilung für Landwirtschaft, regionale Büros des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und das Nationale Forschungsinstitut für Land- und Forstwirtschaft (NAFRI) vertraten, teil. Das Büro hielt Referate über die UPOV und die Auswirkungen des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

20. Am 27. und 28. Februar nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Tagung des Verwaltungsrats des Gemeinschaftlichen Sortenamtes der Europäischen Union (CPVO) teil.

21. Am 28. Februar traf das Büro ebenfalls in Vientiane mit zuständigen Beamten des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie der Demokratischen Volksrepublik Laos zusammen, um die Entwicklung des Sortenschutzes in dem Land zu erörtern.

22. Vom 3. bis 6. März in Mauritius nahm das Büro am dreizehnten Jahreskongress des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil, bei dem es ein Referat über jüngste Entwicklungen bei der UPOV hielt. Am Rande des AFSA-Kongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes statt.
23. Am 5. März nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.
24. Am 14. März hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf beim Fortgeschrittenen Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte der WIPO/WTO ein Referat über den „Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzensorten“. An dem Kurs nahmen Teilnehmer aus Algerien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Georgien, Jamaica, Kambodscha, Kanada, Kenia, Lettland, Malaysia, Myanmar, Namibia, Nigeria, Saint Lucia, Simbabwe, Südafrika, Sudan, Thailand, der Tschechischen Republik und der Ukraine teil.
25. Am 27. März hielt das Büro in Genf einen Vortrag für gehobene Beamte von den Seychellen. Es wurde ein Referat über „Einführung in die UPOV und den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ gehalten.
26. Vom 15. bis 19. April nahm das Büro am Hauptsitz der FAO in Rom an der vierzehnten Tagung der Kommission für Genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) teil.
27. Am 22. April lieferte das Büro in Verona, Italien, einen Überblick über die UPOV und den Sortenschutz auf der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe des OECD-Systems für forstliches Saat- und Pflanzgut unter dem Tagesordnungspunkt „Gesetzlich verankertes Recht auf Zugang zu und Vorteilsausgleich für forstliche genetische Ressourcen - internationale Bestimmungen und Regelungen zum Schutz geistiger Eigentumsrechte“.
28. Vom 22. bis 26. April nahm das Büro in Genf an Teilen der vierundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.
29. Am 23. April nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an einer von der europäischen Technologieplattform organisierten Veranstaltung mit dem Titel „Stimulating Innovation in Plant Genetic Resources – A role for the European Innovation Partnership for Agricultural Productivity and Sustainability“ teil.
30. Am 15. und 16. Mai nahm das Büro in Baku, Aserbaidshan, an einer vom Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch (TAIEX) der Europäischen Union in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium von Aserbaidshan organisierten nationalen Arbeitstagung über Sortenrechte teil. Den Teilnehmern, in erster Linie gehobene Regierungsbeamte, wurde Anleitung zum Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens erteilt, um sie bei der Umsetzung des nationalen Sortenschutzsystems zu unterstützen.
31. Am 24. Mai hielt das Büro in Uppsala, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Universität für Agrarwissenschaften (SLU) mit Finanzierung der internationalen schwedischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (Sida) organisierten internationalen fortgeschrittenen Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum 2013: Phase 1“ (GRIP-13a) einen ganztägigen Lehrgang über Sortenschutz ab. An dem Programm nahmen Teilnehmer aus Äthiopien, Bangladesch, China, der Demokratischen Volksrepublik Korea, der Demokratischen Republik Kongo, Ecuador, Ghana, Indien, Kenia, Kolumbien, Kosovo, Nepal, Nigeria, Philippinen, Surinam, Trinidad und Tobago, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania teil.
32. Vom 27. bis 29. Mai nahm das Büro in Athen, Griechenland, am Weltsaatgutkongreß 2013 des ISF teil und wurde dazu eingeladen, bei der offenen Tagung des Züchterausschusses und der offenen Tagung der Sektion Gras- und Futterpflanzen Referate über Entwicklungen bei der UPOV zu halten. Am Rande des Weltsaatgutkongresses fand eine Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes statt, um die Vorbereitungen für eine Geberkonferenz zu erörtern.
33. Am 30. und 31. Mai nahm das Verbandsbüro in Rom, Italien, an einer Beratungssitzung zur Förderung einer öffentlich-privaten Partnerschaft in der Vorzucht teil, die von der italienischen Nationalen Akademie der Wissenschaften und dem ITPGRFA unter der Schirmherrschaft der Globalen Partnerschaftsinitiative für den

Kapazitätsaufbau in der Pflanzenzüchtung, einer von der FAO ins Leben gerufenen Multi-Stakeholder-Plattform, mitorganisiert worden war.

34. Am 3. Juni erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Madoka Koshibe, ehemaliger Vorsitzender der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA), Präsident (Vorstandsvorsitzender), Mikado Kyowa Seed Co. Ltd. of Japan.

35. Am 3. Juni begleitete das Büro in Bern, Schweiz, eine Delegation des Amtes für geistiges Eigentum von Singapur (IPOS) und des schweizerischen Sortenschutzamtes. Der Delegation gehörten Herr Simon Seow, Direktor und Rechtsberater, und Frau Maslina Malik, leitende stellvertretende Direktorin, an. Der Zweck des Studienbesuchs bestand darin, Anleitung zur Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung mit Behörden von UPOV-Mitgliedern zu erhalten und aus der Erfahrung des Schweizer Sortenschutzamtes betreffend dessen Vereinbarungen mit anderen UPOV-Mitgliedern zu lernen.

36. Vom 3. bis 6. Juni nahm das Büro in Paris, Frankreich, an den Tagungen der OECD-Saatgutschemata sowie an der Sitzung der Ständigen Arbeitsgruppe für Sortenidentität und -reinheit, der Tagung der *Ad-hoc* Arbeitsgruppe von Sachverständigen für biochemische und molekulare Verfahren für die Beschreibung und/oder Identifizierung von Sorten und elektronische Zertifizierung sowie an der Jahrestagung von Vertretern national benannter Behörden teil.

37. Am 7. Juni kam das Büro in Rolle, Schweiz, mit Herrn Emmanuel Sackey, Leitender Prüfer, Direktorat für gewerbliches Eigentum, Afrikanische Regionalorganisation zum Schutz Geistigen Eigentums (ARIPO), zusammen, um die Organisation eines regionalen ARIPO-Workshops im Juli 2013 in Malawi zu erörtern.

38. Am 11. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) teil.

39. Am 13. Juni erhielt das Büro den Besuch von Herrn Douglas Lippoldt, Leitender Ökonom, Entwicklungsabteilung, Direktorat Handel und Landwirtschaft der OECD, der zu diesem Zeitpunkt gerade eine Forschungsarbeit über geistige Eigentumsrechte und landwirtschaftliche Innovation durchführte.

40. Am 17. Juni nahm das Büro in Antalya, Türkei, am Diskussionsforum des dreißigsten ISTA-Kongresses teil und hielt Referate über die UPOV und die Rolle ihrer Technischen Arbeitsgruppen (TWP), die DUS-Prüfung, den Einsatz biochemischer und molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung und die Zusammenarbeit zwischen einschlägigen internationalen Organisationen.

41. Am 18. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, beim 16. von Naktuinbouw organisierten Internationalen Lehrgang über Sortenschutz einen ganztägigen Lehrgang über die UPOV ab. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Äthiopien, Algerien, Chile, Ecuador, Indien, Indonesien, Kenia, Kuba, Marokko, den Niederlanden, Neuseeland, Nigeria, Oman, Peru, Serbien, Simbabwe, Südafrika, Sri Lanka, Sudan, Thailand, Tunesien und der Vereinigte Republik Tansania teil. Vor dem Lehrgang in Wageningen absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang. Die Teilnehmer hatten am Ende der Schulungssitzung ferner die Möglichkeit, bilaterale Erörterungen mit UPOV-Vertretern zu führen. Teilnehmern aus Chile, Ecuador, Kenia, Marokko, Nigeria, Südafrika, Sri Lanka, Thailand und Tunesien wurde Information erteilt.

42. Am 20. Juni nahm das Büro zusammen mit den Mitgliedern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts am Hauptsitz der FAO in Rom an einer Sitzung mit potentiellen Ressourcenpartnern teil.

43. Ebenfalls am 20. Juni nahmen die Mitglieder des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts in Rom an einer Sitzung beim Abendessen mit Herrn Marco Marzano de Marinis, Exekutivdirektor, Weltlandwirteorganisation (WFO), und Frau Carina Hirsch, Politikbeauftragte, teil.

44. Am 25. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf im Rahmen des WIPO-WTO-Kolloquiums für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums ein Referat über den „Schutz neuer Pflanzensorten“. An dem Kolloquium nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Aserbaidschan, Bangladesch, Brasilien, China, Dominikanische Republik, Ecuador, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kuba, Lesotho, Mongolei, Russische Föderation, Sambia, Senegal, Spanien, Türkei und der Ukraine teil.

45. Am 28. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO in Genf ein Referat zum Thema „Der Schutz von Pflanzensorten und der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ im Rahmen der Sommerschule über geistiges Eigentum der WIPO-Universität Genf (UNIGE). An der WIPO-UNIGE-Sommerschule nahmen Teilnehmer aus Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien,

Chile, China, Deutschland, Frankreich, Guatemala, Indien, Iran (Islamische Republik), Italien, Jamaika, Japan, Kamerun, Kanada, Lettland, Niederlande, Österreich, Peru, Philippinen, Portugal, Republik Korea, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Serbien, Slowakei, Spanien, Schweden, Schweiz, Thailand, Tschechische Republik, Ukraine und Venezuela teil.

46. Am 30. Juni und 1. Juli beteiligte sich das Büro in Bandung, Indonesien an einer Sitzung der ITPGRFA-Plattform für die gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien. An der Plattform-Sitzung nahmen Teilnehmer aus Brasilien, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Kuba, Nepal, Oman, Uganda, von Bioversity International und UPOV teil.

47. Am 1. und 2. Juli nahm das Büro in Port of Spain, Trinidad und Tobago, an einem regionalen Seminar über den Schutz neuer Pflanzensorten nach dem UPOV-Übereinkommen teil, das in Zusammenarbeit mit dem Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten (USPTO) und der UPOV von der Regierung der Republik Trinidad und Tobago und dem Büro für geistiges Eigentum des Justizministeriums organisiert worden war. Zweck des regionalen Seminars war die Sensibilisierung von Regierungsbeamten in der Region für den Sortenschutz. An dem Seminar nahmen Teilnehmer aus Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Grenada, Guyana, Jamaica, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und den Grenadinen und aus Trinidad und Tobago sowie Vertreter lokaler zwischenstaatlicher Organisationen teil.

48. Am 2. Juli stattete das Büro in Bandar, Brunei Darussalam, dem Amt für geistiges Eigentum von Brunei (BrUIPO) einen Besuch ab, um mit offiziellen Vertretern von Agenturen, die auf dem Gebiet der Entwicklung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz tätig sind, zusammenzutreffen.

49. Am 3. und 4. Juli nahm das Büro in Port of Spain an einem nationalen Seminar über die Prüfung neuer Pflanzensorten teil, das in Zusammenarbeit mit dem USPTO und der UPOV von der Regierung der Republik Trinidad und Tobago und dem Amt für geistiges Eigentum des Justizministeriums organisiert worden war. Der Schwerpunkt des nationalen Seminars lag auf der Erteilung praktischer Anleitung zur DUS-Prüfung für Prüfer der nationalen Behörde und für Züchter.

50. Vom 3. bis 5. Juli war das Büro in Kuching, Malaysia, von der Regierung von Malaysia zur Teilnahme an der sechsten Jahrestagung des Ostasienforums über Sortenschutz (EAPVP-Forum) und am Symposium über Sortenschutz „Regional Cooperation towards International Harmonization in Plant Variety Protection“ eingeladen. Bei dem Symposium wurden Referate über die Vorzüge des Sortenschutzsystems nach dem UPOV-Übereinkommen und die Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und den anderen internationalen Verträgen gehalten.

51. Am 4. Juli nahm das Büro am Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf an einer von der FAO und der Ständigen Vertretung von Ecuador in Genf organisierten Nebenveranstaltung des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) über „Förderung von Technologietransfer für Ernährungssicherheit“ teil. Am Rande der Veranstaltung traf das Büro mit der Delegation von Oman, der seine Exzellenz Herr Fuad bin Jaáfar bin Mohammed Al-Sajwani, Minister für Landwirtschaft und Fischerei von Oman, seine Exzellenz Herr Abdulla Nasser Al Rahbi, Botschafter und Ständiger Vertreter, und Frau Fatima Al-Ghazali, Gesandte, Ständige Vertretung, angehörten, zusammen, um die Umsetzung des Sortenschutzes im Oman und mögliche Tätigkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern.

52. Am 8. Juli hatte das Büro in Genf eine Sitzung mit Herrn Tom Pengelly, Saana Consulting Ltd., um die Bereitstellung von Ressourcen zu erörtern.

53. Vom 9. bis 11. Juli hielt das Büro in Seongnam City, Republik Korea, im Rahmen des von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) in Zusammenarbeit mit dem koreanischen Saatgut- und Sortendienst (KSVS) organisierten Lehrgangs „Sortenschutz und DUS-Prüfung“ Vorträge über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Ägypten, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, den Philippinen, Uganda und der Vereinigten Republik Tansania teil.

54. Vom 15. bis 24. Juli nahm das Büro in Genf an Teilen der fünfundzwanzigsten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) der WIPO teil.

55. Am 18. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Lilian Carrera Gonzalez, *Directora Nacional de Obtenciones Vegetales*, Ecuadorianisches Institut für geistiges Eigentum (IEPI), um eine mögliche nationale Aktivität über Sortenschutz zu erörtern.

56. Am 18. und 19. Juli hielt Herr Doug Waterhouse an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Australien, im Namen des Büros Vorlesungen über Sortenschutz nach dem UPOV-System im Rahmen des 4. Durchgangs des WIPO-QUT Master of Intellectual Property Law (Masterstudiengang in Recht des geistigen Eigentums).
57. Am 19. Juli erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Mazina Kadir, Controllerin, Amt für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago, und erörterte mögliche Folgeaktivitäten zu der am 3. und 4. Juli durchgeführten Tätigkeit in Trinidad und Tobago.
58. Am 19. Juli nahm das Büro in Peking, China, als Referent am VI. Internationalen Symposium über die Taxonomie von Kulturpflanzen (ISTCP 2013) teil, das von der Pekinger Universität für Forstwirtschaft und dem Botanischen Garten von Peking unter der Schirmherrschaft der Internationalen Gesellschaft für Gartenbaukunde (ISHS) ausgerichtet wurde. Das Büro erläuterte die von der UPOV erteilte Anleitung zu Sortenbezeichnungen.
59. Am 20. und 21. Juli nahm das Büro ebenfalls in Peking als Beobachter an den Tagungen der Internationalen Kommission für die Nomenklatur der Kulturpflanzen der Internationalen Vereinigung der biologischen Wissenschaften (IUBS-Kommission) teil. Bei diesen Sitzungen prüfte die IUBS-Kommission Vorschläge zur Änderung des Internationalen Kodexes für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (ICNCP).
60. Vom 22. bis 25. Juli nahm das Büro an der regionalen Arbeitstagung der Afrikanische Regionalorganisation zum Schutz Geistigen Eigentums (ARIPO) zum Entwurf eines rechtlichen Rahmens der ARIPO für den Schutz von Pflanzensorten und an der Sachverständigentagung betreffend die Empfehlungen des ARIPO-Verwaltungsrates zu dem Entwurf eines Rechtsrahmens teil. Das Büro hielt Referate zu den Themen „Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzensorten nach dem UPOV-Übereinkommen“, „Auswirkungen des Sortenschutzes“ und „Vorkehrungen für die DUS-Prüfung.“
61. Am 29. und 30. Juli nahm das Büro in Abidjan, Côte d'Ivoire, an einem von der WIPO und dem nationalen Amt für geistiges Eigentum (OIPI) organisierten Seminar über „Geistiges Eigentum und Innovation in Côte d'Ivoire“ teil. Es wurde ein Referat über die „Einführung in die UPOV und in den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und dessen Auswirkungen auf und Vorteile für Landwirte“ gehalten.
62. Am 30. Juli kam das Büro in Genf mit einer Delegation von Parlamentariern und gehobenen Regierungsbeamten aus Uganda während ihres Studienbesuchs am Hauptsitz der WIPO zusammen. Das Büro gab einen „allgemeinen Überblick über die Bedeutung und die Auswirkungen des Sortenschutzes mit besonderem Bezug zu Afrika.“
63. Am 31. Juli in Abidjan traf das Büro mit offiziellen Vertretern des Landwirtschaftsministeriums und dem nationalen Forschungszentrum von Côte d'Ivoire zusammen, um die UPOV und den Sortenschutz zu erörtern.
64. Am 2. August in Genf erhielt das Büro den Besuch von Herrn Kazumasa Hori, Erster Sekretär, Ständige Vertretung Japans bei den internationalen Organisationen in Genf, um die Zusammenarbeit mit Japan zu erörtern.
65. Vom 5. bis 16. August nahm das Büro in Roelofarendsveen, Niederlande, an einer von Naktuinbouw erteilten Schulung über DUS-Prüfung teil.
66. Vom 14. bis 16. August hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorträge im Rahmen des von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung organisierten Lehrgangs „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“. An dem Lehrgang nahmen Teilnehmer aus Äthiopien, Burkina Faso, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Demokratische Volksrepublik Laos, Malaysia, Myanmar, Sri Lanka und Vietnam teil, die Gelegenheit erhielten, am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teilzunehmen.
67. Vom 3. bis 5. September nahm das Büro in Punta del Este, Uruguay, am 4. vom Saatgutverband der Amerikas (Seed Association of the Americas (SAA)) in Zusammenarbeit mit der uruguayischen Saatgutkammer (CUS) und dem uruguayischen Pflanzenzüchterverband (URUPOV) organisierten Saatgutkongress der Amerikas teil.

68. Am 13. September traf das Büro in Genf mit Herrn Javad Mozafari, Vorsitzender, und Herrn Shakeel Bhatti, Sekretär, Verwaltungsrat des ITPGRFA, zusammen, um Entwicklungen im ITPGRFA und Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit zu erörtern.

69. Vom 16. bis 20. September organisierte das USPTO in Zusammenarbeit mit UPOV einen Lehrgang über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ in Genf. Ziel des Lehrgangs war die Schulung von Personen („Ausbildern“), die andere im Bereich der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen schulen werden. Im Vorfeld des USPTO/UPOV-Lehrgangs mußten alle Teilnehmer erfolgreich den UPOV-Fernlehrgang DL-205 absolvieren.

70. Am 20. September kam das Büro in Genf mit Frau Gloria Zelaya Laguna, Direktorin, neue Pflanzensorten, Ministerium für Entwicklung, Industrie und Handel (MIFIC) von Nicaragua, zusammen, um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften in Einklang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu leisten.

71. Am 22. September kam das Büro in Peking, China, mit Frau Jiang Zehui, Amtierende Stellvertretende Vorsitzende, Ausschuß für Wissenschaft und Technologie, Staatliche Forstverwaltung (SFA), zusammen, um Entwicklungen in der UPOV zu erörtern. Am 23. und 24. September nahm das Büro in Peking an einer von der SFA in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium (MOA) und der UPOV organisierten „Gemeinsamen Arbeitstagung über DUS-Prüfung und molekulare Verfahren“ teil. Das Büro hielt Referate über den Einsatz molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung. An der Arbeitstagung nahmen Teilnehmer von der SFA, vom MOA, vom staatlichen Amt für geistiges Eigentum (SIPO), der chinesischen Akademie für Forstwirtschaft, vom Internationalen Zentrum für Bambus und Rattan sowie auch Teilnehmer aus Brunei Darussalam, der Europäischen Union, Japan, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Republik Korea, Thailand und Vietnam teil. Am 24. September kam das Büro in Peking mit Herrn Sun Zhagen, stellvertretender Administrator der SFA, zusammen.

73. Vom 23. September bis 2. Oktober nahm das Büro in Genf an den einschlägigen Teilen der einundfünfzigsten Sitzungsreihe der Versammlungen und anderer Gremien der Mitgliedstaaten der WIPO teil.

72. Vom 24. bis 28. September in Muscat, Oman, nahm das Büro als Beobachter an der fünften Tagung des Verwaltungsrates des ITPGRFA teil.

73. Am 25. September hielt das Büro in Genf auf einer Tagung der Leiter von Ämtern für geistiges Eigentum karibischer Länder mit Teilnehmern aus Antigua und Barbuda, Bahamas, Belize, Dominica, Jamaica, Saint Lucia und Trinidad und Tobago ein Referat über die UPOV.

74. Am 30. September kam das Büro in Genf mit Frau Maria de los Angeles Sanchez Torres, Generaldirektorin, Amt für geistiges Eigentum, Kuba, zusammen, um UPOV und den Sortenschutz zu erörtern.

Fernlehrgang

75. Vom 13. Mai bis 16. Juni 2013 fand eine Session des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

76. Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Aserbaidschan, Nicaragua, Singapur und Südafrika.

77. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Information über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kenia und Nicaragua.

78. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro

Kontakte mit Ägypten, den Bahamas, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brunei Darussalam, Côte d'Ivoire, Ghana, Honduras, Myanmar, Namibia, Pakistan, Ruanda, Saint Kitts und Nevis, Seychellen, Simbabwe, Vereinigte Arabische Emirate und der Vereinigten Republik Tansania.

79. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen von und Erörterungen mit ARIPO, FAO, ISTA, IUBS-Kommission, OECD, WIPO und WTO teil.

80. Das Verbandsbüro nahm an Sitzungen von folgenden Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA und ISF.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

81. Das Büro veröffentlichte:

a) eine aktualisierte CD-ROM (von 2012) der „UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten“ und vier Aktualisierungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);

b) drei vom Rat auf seiner dreißigsten außerordentlichen Tagung am 22. März 2013 angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte Dokumente:

UPOV/INF/4/3: Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV (Überarbeitung)

UPOV/INF/15/2: Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen und über die Bereitstellung von Information zur Verbesserung der Zusammenarbeit

UPOV/INF-EXN/4: Liste der INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

c) folgende Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner neunundvierzigsten Tagung vom 18. bis 20. März 2013 angenommen:

**	TWP	Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN							
BR	TWV	TG/CORIA(proj.5)	Coriander, Cilantro, Collender, Chinese parsley	Coriandre	Koriander	Coriandro	<i>Coriandrum sativum</i> L.
AU	TWO	TG/DIANE(proj.5)	Flax-lily, Dianella	Dianella	Flachsilie, Dianella	Dianella	<i>Dianella</i> Lam. ex Juss.
BR/CN	TWO	TG/EUCAL(proj.10)	Eucalyptus	Eucalyptus	Eukalyptus	Eucalipto	<i>Eucalyptus</i> L'Hér. (Sub-genus <i>Symphyomyrtus</i>) (Sections <i>Transversaria</i> , <i>Maidenaria</i> , <i>Exsertaria</i>)
JP	TWF	TG/FORTU(proj.4)	Kumquat	Kumquat	Kumquat	Kumquat	<i>Fortunella</i> Swingle
NZ	TWO	TG/HEBE(proj.5)	Hebe	Veronique	Strauchveronika	Verónica	<i>Hebe</i> Comm. ex Juss.
CA	TWO	TG/LOBEL(proj.4)	Lobelia, True Lobelia of Gardens	Lobélie, Lobélie des jardins	Lobelia, Männertreu	Lobelia	<i>Lobelia alsinoides</i> Lam.; <i>Lobelia erinus</i> L.; <i>Lobelia valida</i> L. Bolus; Hybrids between <i>Lobelia erinus</i> and <i>Lobelia alsinoides</i> ; Hybrids between <i>Lobelia erinus</i> and <i>Lobelia valida</i>
AU	TWO	TG/LOMAN(proj.5)	Lomandra, Mat Rush	Lomandra	Lomandra	Lomandra	<i>Lomandra</i> Labill.

**	TWP	Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
CN	TWO	TG/PAEON(proj.7)	Tree peony, Yellow Tree Peony	Pivoine arbustive	Delavays Strauch- pfingstrose, Gelbe Pfingstrose		<i>Paeonia delavayi</i> Franch.
							<i>Paeonia jishanensis</i> T. Hong & W. Z. Zhao
							<i>Paeonia ludlowii</i> (Stern & Taylor) D. Y. Hong
							<i>Paeonia ostii</i> T. Hong & J. X. Zhang
							<i>Paeonia qiui</i> Y. L. Pei & D. Y. Hong
			Tree Peony, Moutan Peony	Pivoine arbustive	Strauchpäonie	Peonia	<i>Paeonia suffruticosa</i> Andrews, <i>Paeonia moutan</i> Sims
ES	TWF	TG/PGRAN(proj.5)	Pomegranate	Grenadier	Granatapfel	Granado	<i>Punica granatum</i> L.
FR	TWF	TG/PINEAP(proj.12)	Pineapple	Ananas	Ananas	Piña	<i>Ananas comosus</i> (L.) Merr.
KR	TWV	TG/PLEUR(proj.5)	Oyster Mushroom	Pleurote en coquille	Austernseitling, Drehling	Champiñon ostra, Girgola, Seta de ostra	<i>Pleurotus ostreatus</i> (Jacq.) P. Kumm.
			Eringi, King Oyster Mushroom		Kräuterseitling	Seta de cardo	<i>Pleurotus eryngii</i> (DC.) Quél.
			Lung Oyster Mushroom			Pleuroto pulmonado, Pleuroto de verano	<i>Pleurotus pulmonarius</i> (Fr.) Quél.
IL/KR	TWA	TG/SESAME(proj.10)	Sesame	Sésame	Sesam	Ajonjolí, Sésamo	<i>Sesamum indicum</i> L.
CN	TWA	TG/SETARIA(proj.8)	Foxtail Millet, Italian Millet, Hungary Millet	Millet d'Italie, Millet des oiseaux, Setaire d'Italie	Italienhirse, Kolbenhirse	Dana, Mijo de cola de zorro, Mijo de Hungria	<i>Setaria italica</i> L., <i>Setaria italica</i> (L.) P. Beauv.
NL	TWV	TG/TOM_ROOT (proj.5)	Tomato Rootstocks	Porte-greffe de tomate	Tomatenunterlagen	Portainjertos de tomate	<i>Solanum lycopersicum</i> L. x <i>Solanum habrochaites</i> S. Knapp & D.M. Spooner; <i>Solanum lycopersicum</i> L. x <i>Solanum peruvianum</i> (L.) Mill.; <i>Solanum lycopersicum</i> L. x <i>Solanum cheesmaniae</i> (L. Ridley) Fosberg
ÜBERARBEITUNGEN VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN							
ES	TWA	TG/32/7(proj.5)	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Veza común	<i>Vicia sativa</i> L.
NL	TWO	TG/108/4(proj.8)	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo	<i>Gladiolus</i> L.
NL	TWV	TG/118/5(proj.4)	Endive	Chicorée frisée, Chicorée scarole	Endivie	Escarola	<i>Cichorium endivia</i> L.
NL	TWV	TG/142/5(proj.5)	Watermelon	Melon d'eau; Pastèque	Wassermelone	Sandía	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai, <i>Citrullus</i> <i>vulgaris</i> Schrad.
DE	TWO	TG/176/5(proj.4)	Osteospermum; -	Ostéospermum; -	Osteospermum; Osteospermum, Kapmargerite, Kapkörbchen	Osteospermum; -	<i>Osteospermum</i> L.; hybrids with <i>Dimorphotheca</i> Vaill. ex Moench
NL	TWO	TG/213/2(proj.7)	Phalaenopsis	Phalaenopsis	Phalaenopsis	Phalaenopsis	<i>Phalaenopsis</i> Blume

**	TWP	Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TEILÜBERARBEITUNGEN VON PRÜFUNGSRICHTLINIEN							
ZA	TWO	TG/266/1 Rev. (TC/49/2 Rev.2, TC/49/37)	African lily, Agapanthus, Blue lily, Lily of the Nile	Agapanthe, Fleur d'amour	Agapanthus, Schmucklilie	Agapando, Agapanto, Estrella de mar	<i>Agapanthus</i> L'Hér
FR/NL	TWV	TG/13/10 Rev. (TC/49/2 Rev.2, TC/49/38)	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	<i>Lactuca sativa</i> L.
NL	TWV	TG/55/7 Rev. (TC/49/2 Rev.2, TC/49/39)	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	<i>Spinacia oleracea</i> L.
QZ	TWV	TG/44/11 Rev. (TC/49/2 Rev.2, TC/49/40)	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate	<i>Solanum lycopersicum</i> L.

82. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

30. September 2013

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2013 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshon	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/47/3
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/47/3
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/47/3
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/47/3
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/47/3
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - - -	- - - 5. Dezember 2012	- - - 5. Januar 2013
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/47/3
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 71 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

TEILNAHME AM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205)

Session I, 2013: Mai/Juni		
Kategorie	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Australien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, China, Ecuador, Frankreich, Italien, Japan, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Litauen, Mexico, Marokko, Niederlande, Neuseeland, Oman, Paraguay, Singapur, Spanien, Schweiz, Tunesien, Vereinigtes Königreich und Vereinigten Staaten von Amerika	123
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen / Sonstige	Ägypten, Honduras, Vereinigte Republik Tansania und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)	6
<u>Kategorie 3</u> Sonstige	Deutschland, Kolumbien, Peru und Spanien	7
<u>Kategorie 4:</u> Beliebige Gebührenbefreiung für ausgewählte Studenten	Deutschland und Vereinigte Staaten von Amerika	2
GESAMT		138

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Session I, 2013: Insgesamt nach Sprache	48	11	2	77

<u>Sondersessionen für:</u>	Teilnehmer aus	Anzahl der Teilnehmer
– Internationaler Sortenschutzlehrgang von Naktuinbouw (Niederlande)	Äthiopien, Algerien, Chile, Ecuador, Indien, Indonesien, Kuba, Marokko, den Niederlanden, Neuseeland, Nigeria, Peru, Serbien, Simbabwe, Südafrika, Sri Lanka, Thailand, Tunesien und Vereinigte Republik Tansania	30
– JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	Äthiopien, Burkina Faso, Indonesien, Demokratische Volksrepublik Laos, Kenia, Malaysia, Myanmar, Sri Lanka und Vietnam	9
– Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) Sortenschutzlehrgang	Ägypten, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Myanmar, Philippinen, Uganda und Vereinigte Republik Tansania	12
– USPTO/UPOV-Lehrgang über „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“	Brunei Darussalam, China, Kenia, Oman, Vietnam, Internationales Zentrum für tropische Landwirtschaft (CIAT) und ARIPO	7
– Programm von WIPO/ARIPO/Afrikanische Universität für einen Masterabschluß in geistigem Eigentum (MIP)	Äthiopien, Burundi, Gambia, Ghana, Kenia, Lesotho, Malawi, Namibia, Nigeria, Sierra Leone, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Swasiland, Uganda, Vereinigte Republik Tansania	42
GESAMT		100